

Schüler im ersten Schuljahr verweigert sich

Beitrag von „row-k“ vom 28. November 2008 11:07

Hallo!

Wenn sich jemand verweigert, hat er einen Grund für sein Verhalten und er glaubt, dass sein Verhalten richtig ist - zumindest für ihn selbst.

Glauben zu ändern ist aber sehr schwer, besonders, wenn dafür keine Zeit ist. Also kann man den (für die Allgemeinheit falschen) Glauben in kurzer Zeit nicht ändern, dafür aber nutzen.

In solchen Fällen drehe ich den Spieß um. Nehmen wir an, gerade ist Mathe: "Soundso! Wenn Du jetzt nicht mitrechnen willst, nehme ich das so hin. Wahrscheinlich ist es zu schwer oder zu leicht für Dich.

Aaaaber! Ich will, dass Du dann heute gar nicht mehr [...] mitrechnest, auch nicht [...] die schweren Aufgaben.

Du wirst ja sicher merken, [...] ob Aufgaben schwer oder leicht sind [...] Aber nicht mehr mitrechnen [...] oder auch nur überlegen, wie die Lösung ist, das will ich von Dir ab jetzt nicht mehr!"

Jetzt muss er nur für sich entscheiden, ob die Aufgaben lösbar sind und rechnet automatisch mit. Auch, wenn er sich meldet, würde ich ihn vorerst(!) nicht antworten lassen, ihn dann aber nach einiger Zeit der "Quälerei" wieder integrieren - logisch - jedoch OHNE weiteren Kommentar á la "Na siehste, geht doch."

Sollte er stören: "Soundso! Sei still! Du machst nicht mit."

Wenn gar nichts hilft, kann man ihn immer noch 'rausschicken vor die Tür.

Gut, wenn man mehr Zeit hat, gibt's noch andere Möglichkeiten.